

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Wochenendausgabe, 27. August 2005 | Titelseite

2. September: Die Preußen kommen

Die Preußensäulen kehren zurück. Kommenden Freitag sollen die Originalteile der Denkmale nach Putbus transportiert werden.

Putbus Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, kommt nach Rügen zurück. Nein, nicht an jene Stelle, an der er am 13. September 1678 seinen Fuß bei Neukamp an Land setzte, um die Schweden zu vertreiben. Die Rückkehr endet in Putbus. „Jetzt steht der Rücktransport der Preußensäulen fest“, sagt Landrätin Kerstin Kassner gestern gegenüber OZ. Die Originalteile der beiden Denkmale von Neukamp und Groß Stresow werden am kommenden Freitag den Weg von Berlin nach Putbus nehmen. „Definitiv“, unterstreicht sie.

Nicht ohne Grund, denn der Termin für die Rückkehr der Originalteile der beiden über 15 Meter hohen Denkmale wurde bereits mehrmals verschoben. Anfang der 90er Jahre mussten beide Denkmale abgenommen werden. Der Grund: Einsturzgefahr. Steinmetzmeister Carlo Wloch übernahm diese Arbeit, brachte die Originalteile nach Berlin. Dort liegen sie seither auf seinem Werkstattgelände. Dabei sollten sie längst restauriert, Kopien von den Statuen angefertigt und wieder aufgestellt sein. Dem Kreis als Eigentümer fehlt aber das Geld.

Eine Quelle ließ im Februar dieses Jahres neue Hoffnung keimen, das Vorhaben doch endlich umsetzen zu können. Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Prof. Dr. Dr. Gottfried Kiesow, sagte der Landrätin bei seinem Inselbesuch Unterstützung zu. Für jeden Spenden-Euro, den der Kreis einnimmt, will die Stiftung einen aus ihrem Fonds dazugeben. Diese Offerte ließ den Rücktransport der Originalteile aktuell werden. „Sind die Teile auf der Insel und können in Augenschein genommen werden, steigt sicherlich auch die Bereitschaft zum Spenden“, ist sich Kerstin Kassner sicher.

Den Transport wird Carlo Wloch fachlich begleiten. Dafür habe er einen Auftrag vom Landkreis erhalten, informiert sie. „Ich habe unterschrieben“, sieht sich der Steinmetzmeister nun in der Pflicht. Und runzelt die Stirn über den auserkorenen Platz. „Die Teile kommen nach Putbus. Dort ist auf dem Parkplatz vom Pädagogium an der Alleestraße ein Stück vorbereitet, wo die Säulenteile und Standbilder präsentiert werden sollen“, skizziert Kerstin Kassner die Zwischenstation auf dem langen Weg zurück an die angestammten Plätze.

UDO BURWITZ